

POSTULAT

Urheber	PLR, durch Martine Tristan (Suppl.)
Gegenstand	EFZ-Ausbildung Praxisassistent/in und Dentalassistent/in an der EPASC in Châteauneuf
Datum	14.05.2018
Nummer	3.0393

Im Wallis wird die EFZ-Ausbildung in den Bereichen Paramedizin und Sozialwesen folgendermassen organisiert:

Berufsschule und/oder duale Ausbildung für die Bereiche Fachangestellte/r Gesundheit (FaGe), Fachangestellte/r Betreuung (FaBe), medizinische/r Praxisassistent/in (MPA), Dentalassistent/in (DA), Fachangestellte/r Hauswirtschaft, sämtliche weitere mit einem EFZ abgeschlossenen Berufe. Allgemein kann davon ausgegangen werden, dass es für jedes EFZ auch ein entsprechendes Berufsattest (EBA) gibt. Es handelt sich um das Attest Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA und Hauswirtschaftspraktiker/in EBA. Für die Berufe medizinische Praxisassistent/in und Dentalassistent/in gibt es im Wallis kein entsprechendes EBA.

Die Mehrheit der oben aufgeführten Ausbildungsgänge ist der EPASC in Châteauneuf und der Dienststelle für Berufsbildung (DB) angegliedert. Die überbetrieblichen Kurse werden voll und ganz von der OrTra SSVS organisiert.

Ausnahmen sind die EFZ-Ausbildungen in den Bereichen medizinische Praxisassistent/in und Dentalassistent/in, die von einer Privatschule (AMAD, Filiale der Migros Klubschule) durchgeführt werden. Es ist klar, dass die DB für diese Ausbildungen zuständig ist und sie die AMAD mit dem entsprechenden Mandat beauftragt. Es stellt sich aber heraus, dass die Planung eines Ausbildungsgangs mit einem zusätzlichen Akteur an ihre Grenzen stösst. Dies aus folgenden Gründen:

Für die Auszubildenden

- Sie sind nicht gleich ausgebildet wie die anderen Auszubildenden des paramedizinischen Sektors.
- Ihre überbetrieblichen Kurse finden an der AMAD statt, obwohl diese Kurse eigentlich von einem anerkannten Dritten auf neutrale Weise angeboten werden sollten.
- Die Prüfungen werden direkt an den Klubschulen abgehalten, öfters mittwochnachmittags, während die Schule öffentlich zugänglich ist, was mit grossem Lärm und viel Unruhe verbunden ist.
- Trotz Erlangen eines EFZ bleiben sie mit dem Ruf behaftet, lediglich eine Ausbildung an der Klubschule absolviert zu haben.
- Ihnen bleibt ein EBA-Ausbildungsgang ihres Berufs verwehrt.

Für die Lehrkräfte

- Die Lehrkräfte erhalten einen Lohn, der keinesfalls mit den Löhnen der EPASC vergleichbar ist. Somit ist es schwierig, Pflegepersonen zu finden, die unterrichten wollen.
- Ärzte für den Unterricht zu finden, ist noch schwieriger, und dass obwohl es eine Anforderung der FMH ist, dass gewisse Kurse ausschliesslich von Ärzten gegeben werden. Dasselbe gilt für Zahnärzte.
- Sie werden nicht für ihre Vorbereitung und Korrekturarbeit bezahlt.

Allgemein

Es ist schädlich, dass in ein und demselben Kanton nicht alle EFZ desselben Sektors gleichermassen behandelt werden und dass es nicht für jedes EFZ ein EBA-Äquivalent gibt.

Schlussfolgerung

Mit diesem Postulat fordern wir vom Staatsrat, dass er sich dafür einsetzt:

- die aktuell von der AMAD durchgeführten EFZ-Ausbildungen in die EPASC zu integrieren – dies mit überbetrieblichen Kursen, die von der OrTra SSVS organisiert werden
- EBA für paramedizinische Berufe zu organisieren, die noch über keine verfügen